



XXXVI. Forum Junge Romanistik 2020

„Alt & Neu: Neue Quellen, alte Fragen – alte Quellen, neue Fragen?“

23.-25. März 2020

TAGUNGSPROGRAMM

Sonntag, 22.03.2020

ab 19 Uhr	<i>Conference Warming:</i> Möglichkeit zu gemeinsamem Apéro (Bitte um kurze Rückmeldung über Teilnahme per Mail; Bekanntgabe der Lokalität je nach Rücklauf)
-----------	--

Montag, 23.03.2020

12-16 Uhr	Möglichkeit zur Anmeldung (An der Universität 5, Räume: U5/01.03, U5/01.04, U5/01.09)
16-17 Uhr	<p>Eröffnung (An der Universität 5, Raum: U5/01.22)</p> <p>Grußworte:</p> <p>Prof. Dr. Markus Behmer (Dekan der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaft)</p> <p>Sprecher des Instituts für Romanistik</p> <p>Clemens Odersky (DRV-Mittelbauvertreter)</p> <p>Organisationsteam</p>
17-18 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: Neue und alte Wege der Publikation in den Geisteswissenschaften (An der Universität 5, Raum: U5/01.22)</p>
ab etwa 18 Uhr	Umtrunk (An der Universität 5, Raum: U5/01.17)

Dienstag, 24.03.2020

	Literatur- und Kulturwissenschaft (U5/01.18)	Linguistik und Didaktik (U5/02.18)
9.00-10.30 Uhr	Kathrin Kraller (Berlin): „Alexander von Humboldt auf Kuba. Alte Quellen im digitalen Medium sichtbar machen.“	Birgit Füreder (Salzburg): „Grammatiktheorie x Psycholinguistik: Ein experimentelles Beispiel zur Verbindung grammatiktheoretischer Ansätze mit psycholinguistischen Methoden.“
	Julia Wuttig (München): „El sueño de los héroes – eine Negativaktualisierung des argentinischen <i>compradito</i> -Mythos?“	Philipp Heidepeter (Passau): „Konstruktionsgrammatik meets Genderlinguistik: Skizze einer Zusammenführung am Beispiel von span. <i>mandar</i> und <i>ordenar</i> .“
10.30-11.00 Uhr	Kaffeepause	
11.00-12.30 Uhr	Tommaso Pepe (Brown, USA): „Memory Perspectives: Writing the Shoah before Primo Levi, 1944-1947. Counter-memories, auto-fictions, (Anti)Poetry.“	Alessandro Alfredo Nannini (Wien): „L’importanza dei Linguistic Linked Open Data: La mappatura semantica del Lessico Etimologico Italiano (LEI).“
	Resul Karaca (Paderborn): „Transformation de la prise en charge de la conception de l’islam en France – du XXe siècle à l’actualité.“	Sarah Hartmann (Mainz): „Die Festigkeit von Wortverbindungen in zweisprachigen öffentlichen Mitteilungen in Mailand (1796-1801).“
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause	
14.00-15.30 Uhr	Julia Auweiler (Marburg): „Alter Wein in neuen Schläuchen? Aktuelle europäische Auseinandersetzungen mit dem Spanischen Bürgerkrieg.“	Laura Rimmele (Jena): „Das Französische als Kultursprache am Dresdner Hof im Lichte neuer Quellen.“
	Marc Puszicha (Bamberg): „Landschaft und Erinnerung im spanischen Kino.“	Jan Salzbrunn (Hannover): „ <i>Politainment</i> auf Youtube – Diskurslinguistische Analyse eines mexikanischen Nachrichtenkanal.“
15.30-16.00 Uhr	Kaffeepause	
16.00-17.30 Uhr	Johanna Fricke (Osnabrück): „Geschichtsschulbücher als Quelle zur Erforschung kollektiver Erinnerung und Identitäten.“	Christian Koch (Siegen): „Altspanisch revisited. Ein hochschuldidaktisches Konzept für Innovationen im Studium der älteren Sprachstufen.“

	Laura Wiemer (Wuppertal): „Ein zweiter Lorca? Zur Poetik und Tropologie von Manuel Rivas.“	Tom Rudolph (Osnabrück): „Französisch- und Spanischlehrer*innenbildung digital – Unterrichtsvideos als Quelle für Theorie-Praxis-verzahnende Hochschullehre?“
17.30-18.30 Uhr	DRV-Mittelbauversammlung (An der Universität 5, Raum: U5/01.22)	
ab 19 Uhr	Conference Dinner: Restaurant Café am Michaelsberg Adresse: Michelsberg 10e, 96049 Bamberg	

Mittwoch, 25.03.2020

	Literatur- und Kulturwissenschaft (U5/01.18)	Linguistik und Didaktik (U5/02.18)
9.00-10.30 Uhr	Christoph Groß (Bochum): „Virtuelle Wirklichkeiten bei Marino, Diderot und Huysmans – eine Ästhetik der Immersion <i>avant la lettre</i> ?“	Franziska Kailich (Würzburg): „Humoristische Wortschatzinnovation im Spanischen.“
	Maria Safenreiter (Jena): „[Re]faire justice à la haine du merveilleux’ – zur Präsenz und Funktion des Wunderbaren in Virginie Despentes’ <i>Vernon Subutex</i> , Frédéric Beigbeders <i>99 francs</i> und DOAs <i>LYKAIA</i> .“	Katharina Lehmkuhler (Würzburg): „Prosodische Disambiguierung von syntaktischer Ambiguität im Spanischen und Französischen.“
10.30-11 Uhr	Kaffeepause	
11.00-12.30 Uhr	Nicola Tallarini (Graz): „La biografia sintetica ne paratesto d’autore del secondo Novecento.“	Linda Bäumler (Wien): „[‘sænwɪʃ] oder [‘sæŋwɪʃ]? Phonologische Realisierung von Anglizismen in Mexiko und Spanien.“
	Tommaso Meozzi (Augsburg): „Ein neuer metaphorologischer Ansatz zu Machiavellis <i>Principe</i> : Politischer Realismus oder neue Utopie?“	Karoline Wurzer (Salzburg): „Perzeptionsdaten im Fremdsprachenerwerb: Eine kontrastive Untersuchung des Französischen.“
12.30-14.00 Uhr	Mittagspause	
14.00-15.30 Uhr	Annegret Richter (Leipzig): „Queere Relektüren von Tradition und Kanon in der frankophonen Literatur Marokkos.“	Annika Thoma (Osnabrück): „Unterrichtssprache(n) im schulischen Fremdsprachenunterricht.“

	Christiane Müller-Lüneschloß (Hamburg): „Mise(s) en abyme de l'art pour un art grotesque. Zwischen karnevalisierter Gewalt und komischer Enthebung. Eine ‚avantgardistische (Re-)Lektüre‘ Yasmina Rezas von Gide bis Cixous“	Svenja Haberland (Münster): „Mehrsprachigkeitsdidaktik digital – bewährte Aufgabenformate neu aufgelegt.“
15.30-16.00 Uhr	Kaffeepause	
16.00-17.30 Uhr	Maria Levorato (Würzburg): „L'epistolario di Caterina da Siena: trace di scrittura dell'oralità e di un linguaggio allegorico al femminile.“	Claudia Schmitz (Bonn): „Die Geschichte Frankreichs neu erzählt? Das Potenzial von Erinnerungsorten in der digitalen Lehrwerksgeneration.“
		Johanna Lea Korell (Gießen): „Das Lehrwerk und seine Komponenten im Anfangsunterricht des Spanischen als zweite Fremdsprache.“
ab 19 Uhr:	Ausklang: Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen (Lokalität je nach Rücklauf)	